

IFRS-Konzernabschluss der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2020



Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

Die Aktie

Grundkapital	15.050.000,00 EUR
Aktiengattung	Inhaberaktien
WKN / ISIN	A11QLU / DE000A11QLU3
Anzahl der Aktien	15.050.000 Stück
Symbol	UDC
Börsenzulassung	Börse München Börse Frankfurt
Börsensegment	m:access Open Market
Erster Handelstag	06.03.2018 07.03.2018
Designated Sponsor, Listing Partner, Spezialist	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Die Anleihe

Gesamtnennbetrag	bis zu 20.000.000,00 EUR
Zinskupon	6,5%
Anleihegattung	Inhaberschuldverschreibung
WKN / ISIN	A254PV / DE000A254PV7
Börsenzulassung	Börse Frankfurt
Erster Handelstag	17.12.2019
Spezialist	Wolfgang Steubing AG

Inhalt	Seite
Brief an die Aktionäre	1
Bericht des Aufsichtsrates	2
Konzernlagebericht	4
Konzernabschluss	10
Konzernanhang	16
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	32
Impressum / Redaktionelles	36

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

sehr geehrte Damen und Herren,

das internationale B2B-Brokerage für Kommunikations- und Unterhaltungselektronik mit Schwerpunkt auf hochpreisige Smartphones führender Hersteller wie Apple und Samsung entwickelte sich erneut, wie in Vorjahren, dynamisch im Jahr 2020. Im Geschäft mit Rehathechnik wurden Weiterentwicklungen erreicht. Der Umsatz stieg um 13% von 358,52 auf 404,81 Mio. Euro. Erneut gelang es UniDevice, wie in Vorjahren den Jahresüberschuss überproportional zu steigern. Er wurde um mehr 59% gesteigert von 2,21 auf 3,51 Mio. Euro.

Im ersten Quartal 2021 erzielte UniDevice eine Steigerung des Periodenüberschusses gegenüber der Vorjahresperiode um 20% von 0,71 auf 0,85 Mio. Euro.

Wir sind daher zuversichtlich, im Jahr 2021 für unsere Aktionäre erneut ein gutes Ergebnis erarbeiten zu können. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen streben wir ein Umsatzwachstum von rund 12% auf mehr als 452 Mio. Euro und ein Jahresüberschusswachstum von rund 18% auf mehr als 4 Mio. Euro an.

An dieser Stelle darf ich erneut den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement danken. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danke ich für die gute Zusammenarbeit.



Dr. Christian Pahl
Vorstand

Mai 2021

Bericht des Aufsichtsrates

1. Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat der UniDevice AG nahm im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat überwacht. Der Vorstand wurde bei seiner Tätigkeit vom Aufsichtsrat im Rahmen der Wahrnehmung der Kontrollrechte beraten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich, zeitnah über die wesentlichen Vorkommnisse des Geschäftsverlaufs, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie die Investitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

2. Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen

Der Jahresabschluss 2019 wurde in der Sitzung vom 13.05.2020 vom Aufsichtsrat festgestellt. Der amtierende Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2020 fünf ordentliche Sitzungen ab (27.03., 13.05., 15.05., 24.07., 27.10.). Alle Sitzungen waren beschlussfähig. Folgende Themen standen in den Sitzungen unter anderem im Mittelpunkt:

- die strategische Entwicklung und deren operative Umsetzung
- die aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation

Zwischen dem amtierenden Aufsichtsrat und dem amtierenden Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt, um neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der UniDevice AG für das Geschäftsjahr zum 31.12.2020 sind von dem beauftragten Abschlussprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der UniDevice AG führte seitens des Abschlussprüfers, Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, ebenfalls zu keinen Einwendungen, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht der UniDevice AG und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden jedem Aufsichtsratsmitglied vor der Bilanzsitzung am 12.05.2021 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 12.05.2021 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers haben wir auf der Aufsichtsratssitzung am 12.05.2021 zustimmend zur Kenntnis genommen.

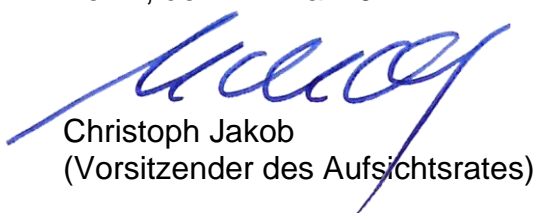
4. Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Christoph Jakob (Vorsitzender), Herrn Peter Marggraff (stellv. Vorsitzender), Herrn Dr. Arno Schimpf (Mitglied), zusammen.

5. Sonstiges

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Christian Pahl für die erfolgreiche Leitung der UniDevice-Gruppe im Jahr 2020. Allen Mitarbeitern der UniDevice-Gruppe dankt der Aufsichtsrat für das Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 12. Mai 2021



Christoph Jakob
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Konzernlagebericht der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2020

- I. Grundlagen des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

I. Grundlagen des Unternehmens

Die UniDevice-Gruppe ist mit der PPA International AG (100% Tochtergesellschaft der UniDevice AG) im internationalen B2B Brokerage sowie internationalen Großhandel elektronischer Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation tätig und verfügt mit der UniService GmbH (100% Tochtergesellschaft der UniDevice AG) über eine Servicegesellschaft für Logistik und Verwaltung. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt auf den Wachstumsmärkten elektronischer Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation.

Die UniDevice AG ist mit der SaniSolutions GmbH (100% Tochtergesellschaft der UniDevice AG) im Rehathektikgeschäft mit bundesweit drei Standorten tätig. Ziel ist die Unterstützung des weiteren Wachstums und der Profitabilität der Gesellschaft im Bereich Medizintechnik. Dieser Technikbereich ist noch von untergeordneter Bedeutung.

Insgesamt ist die UniDevice-Gruppe im Vertrieb technischer Geräte tätig.

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die UniDevice-Gruppe vertreibt technische Geräte. Der Umsatz stieg im Jahr 2020 auf Mio. EUR 404,81 (Vorjahr: Mio. EUR 358,52). Der Umsatz ist somit um 12,91% (Vorjahr: 12,98%) gestiegen. Die Umsatzsteigerung im Jahr 2020 wird durch eine Erhöhung der für den Handel zur Verfügung stehenden Liquidität getragen.

Unterjährig wurde eine Bankbetriebsmittelkreditlinie erhöht von Mio. EUR 5,00 (Vorjahr) auf Mio. EUR 8,00. Die Darlehen des Managements stiegen auf Mio. EUR 6,19 (Vorjahr: Mio. EUR 4,30).

Der Jahresüberschuss betrug im Jahr 2020 Mio. EUR 3,51 (Vorjahr: Mio. EUR 2,21).

Der Jahresüberschuss ist somit um 58,82% (Vorjahr: 123,23%) gestiegen.

Die Beschaffung erfolgte, wie im Vorjahr, international von Distributoren und Händlern. Das gestiegene Einkaufsvolumen und die verbesserte Liquiditätssituation (Erhöhung der Bankbetriebsmittelkreditlinie; Erhöhung der Managementdarlehen) ermöglichten die Realisierung von Einkaufsvorteilen.

Ertragslage

Die Umsätze des Unternehmens sind im Wesentlichen mit technischen Geräten erzielt worden. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe sank auf 97,40% (Vorjahr: 98,08%). Die Personalkostenquote stieg auf 0,57% (Vorjahr: 0,24%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben konstant mit 0,80% vom Umsatz (Vorjahr: 0,80%). Das operative Ergebnis (EBIT, Gewinn vor Steuern und Zinsen) wurde erhöht auf 1,27% vom Umsatz (Vorjahr: 0,97%). In Verbindung mit dem Umsatzwachstum stieg das operative Ergebnis (EBIT, Gewinn vor Steuern und Zinsen) um 47,18% von Mio. EUR 3,48 (Vorjahr) auf Mio. EUR 5,13. Ein wesentlicher Treiber der verbesserten Ertragslage ist die verbesserte Liquiditätssituation, welche zu Einkaufsvorteilen führte.

Finanzlage

Die Finanzlage der UniDevice-Gruppe ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Kapitalstruktur der UniDevice-Gruppe ist stabil. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 18,88 auf TEUR 20,75. Die Eigenkapitalquote ist von 68,90% in 2019 auf 56,33% in 2020 gesunken. Wir verfügen über höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen.

Die Anleiheverbindlichkeit der UniDevice AG beträgt Mio. EUR 3,41 und 9,26% der Bilanzsumme. PPA International AG erhält im Wesentlichen diese Anleihegelder im Rahmen einer Intercompanydarlehens und muss für diese Anleihegelder einen Zinssatz von 6,5% an UniDevice AG zahlen. Übrige Darlehensvergaben von UniDevice AG an PPA International AG werden mit 6,0% per annum verzinst. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Es waren, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Sachanlageinvestitionen zu finanzieren.

Kapitalstruktur

Die Kreditkonditionen der Oldenburgischen Landesbank für die Kreditlinie in Höhe von Mio. EUR 8,00 differieren nach Laufzeitinanspruchnahme. Gelder, die für einen ganzen Monat im Voraus in Anspruch genommen werden, sind um 0,99% per annum günstiger als Gelder, die täglich variabel in Anspruch genommen werden können (2,99% per annum).

Die Kreditkondition der UniDevice AG beträgt 6,00% per annum für Gelder, die separat zu den Geldern aus der eingeworbenen Anleihe (der UniDevice AG) an PPA International AG verliehen werden. 6,5% beträgt der Zinssatz, den UniDevice AG an Anleiheinvestoren zu zahlen hat und daher von PPA International AG für die Weitergabe dieser Gelder verlangt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der UniDevice-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Mio. EUR 7,32 auf Mio. EUR 5,85 im Geschäftsjahr gesunken. Die Vorräte wurden im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf Mio. EUR 12,38 (Vorjahr: Mio. EUR 1,68) erhöht. Das Anlagevermögen stieg von TEUR 70,42 auf TEUR 282,29. Die UniDevice-Gruppe verfügt zum Berichtsstichtag über Mio. EUR 0,86 (Vorjahr: Mio. EUR 1,32) liquide Mittel.

Finanzieller Leistungsindikator

Für die interne Unternehmenssteuerung nutzen wir die Kennzahl Rohmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand). Die Rohmarge stieg um 53,47% (Vorjahr: 60,13%) von Mio. EUR 6,87 (1,92% vom Umsatz) auf Mio. EUR 10,54 (2,60% vom Umsatz).

Weiterhin nutzen wir für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl EBIT (operatives Ergebnis, Gewinn vor Steuern und Zinsen). Das EBIT beträgt Mio. EUR 5,13; 1,27% vom Umsatz (Vorjahr: Mio. EUR 3,48; 0,97% vom Umsatz).

Die UniDevice-Gruppe arbeitet profitabel und die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut zu bezeichnen werden.

III. Nachtragsbericht

Die SaniSolutions GmbH leistete wesentliche Arbeiten für die Einführung und Zertifizierung der ISO 13485:2016 sowie der Erstellung der technischen Dokumentation und der Risikoanalysen nach den neuen MDR-Vorgaben im Jahr 2020 und im ersten Quartal 2021. Am 12. Mai 2021 empfing SaniSolutions GmbH das Zertifikat für ISO 13485:2016.

IV. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung der UniDevice-Gruppe beurteilen wir positiv. Das internationale B2B Brokerage und der internationale Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation bietet weiterhin ein großes Wachstumspotential.

Für den Bereich Rehathechnik bestehen ebenfalls erhebliche Wachstumspotentiale. Die SaniSolutions GmbH gehört zu der noch recht kleinen Anzahl von Spezialversorgern, welche die ab Mai 2021 geltenden Vorschriften der neuen MDR bereits erfüllen und somit zukunftssicher aufgestellt sind.

Allerdings ist die Entwicklung der staatlichen Zwangsmaßnahmen im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 und deren Einfluss auf die Möglichkeit wirtschaftlich tätig zu sein, nur schwer einzuschätzen. Trotz zunehmenden Impfgeschehens und Kontrolle der Bewegungsprofile der Bevölkerung gelten Ausgangssperren für die Bevölkerung, Berufsverbote, Besuchseinschränkungen und Besuchsverbote.

Unter Berücksichtigung dieser Unsicherheiten erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 auf Basis der bestehenden Liquiditätslage eine Steigerung des Umsatzvolumens um rund 12% (wie in den beiden Vorjahren) sowie eine Steigerung des Jahresüberschusses um rund 18%. Veränderungen im Absatzmix und weitere Einkaufspreisverbesserungen erscheinen als mögliche Treiber eines überproportionalen Gewinnwachstum. Die Erwartung zur Geschäftsentwicklung beruht auf den Geschäftszahlen des ersten Quartals 2021 und des Monats April 2021. Wegen einer Veränderung des Absatzmixes sank der Umsatz um 9%, während der Periodenüberschuss um 20% stieg im ersten Quartal 2021. Im April 2021 war eine Normalisierung des Absatzmixes und eine Umsatzsteigerung zum Vorjahresmonat festzustellen.

V. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Anzahl der in Deutschland verkauften Smartphones belief sich im Jahr 2020 auf 22,1 Millionen Stück. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Absatz unverändert. Für das Jahr 2021 wird ebenfalls mit einem Absatz von 22,1 Millionen Geräten gerechnet (Quelle: statista). Nach dem rasanten Wachstum des Smartphone-Marktes zu Beginn der 2010er Jahre, hat sich das Wachstum in den letzten Jahren abgekühlt. 2019 war bereits das vierte Jahr in Folge, in dem die Verkaufszahlen sogar leicht rückläufig waren. Der bisherige Rekord von 26,2 Millionen verkauften Smartphones wurde im Jahr 2015 aufgestellt (Quelle: statista).

Die Smartphone-Produzenten bieten stetig neue Produkte an (Preisentwicklung von in Deutschland verkauften Mobilfunktelefonen: 2017 – 504 EUR, 2018 – 510 EUR, 2019 – 525 EUR, 2020 – 499 EUR. Quelle: statista). Im Jahr 2020 war der Durchschnittspreis erstmals rückläufig im Vergleich zur Preisentwicklung in den Jahren 2017-2019.

Die Tragweite der Chancen für PPA International AG liegt über dem Branchenwachstum für elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation, da in dem Geschäftsmodell des B2B-Brokerages und des internationalen Großhandels bei verbesserter Liquiditätssituation wesentliche Einkaufsvorteile erzielt werden können.

Branchenspezifische Risiken

Der Markt für elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation ändert sich stetig. Die Unternehmensgruppe beobachtet fortlaufend Marktänderungen und stellt sich umgehend auf veränderte Marktbedingungen ein. Eine hohe Umschlagshäufigkeit mindert das Risiko von unerwarteten Warenwertveränderungen.

Der Markt für Rehathechnik unterliegt steigenden regulatorischen Anforderungen. Die Unternehmensgruppe allokiert die notwendigen Ressourcen, um die steigenden regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

Ertragsorientierte Risiken

Im Berichtsjahr wurde der Marktanteil im Bereich Kommunikation ausgebaut. Die Wettbewerbsrisiken können aufgrund von neuen Mitbewerbern in der Branche zunehmen. Unsere Services bieten Kosten- und Wettbewerbsvorteile, wir gehen daher davon aus, unsere Marktanteile im Bereich Kommunikation weiterhin ausbauen zu können.

Die Erfüllung steigender regulatorischer Anforderungen im Bereich Medizintechnik (Rehathechnik) kosten Arbeitszeit und bedingen Schulungsbedarf für die Weiterentwicklung der Arbeitsprozesse, das Erstellen der nach dem Medizinproduktegesetz vorgeschriebenen technischen Dokumentation für Medizinprodukte und das Erstellen einer vollständigen Risikomanagementakte.

Wir gehen davon aus, dass die damit einhergehende Steigerung der Prozessqualität zu Wettbewerbsvorteilen führen kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Unternehmensgruppe ist gut. Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht, da Fremdwährungszahlungen unverzüglich zu den kalkulierten Parametern vollzogen werden. Warenlieferungen aus Fremdwährungsländern werden innerhalb sehr kurzer Fristen abgewickelt.

Risikomanagementsystem

Die UniDevice-Gruppe nutzt ein Risikomanagementsystem, welches signifikante und bestandsgefährdender Risiken systematisch identifiziert, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten. Das Risikomanagementsystem hat zum Ziel finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich

umzusetzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert im Rahmen des Risikomanagementsystems. Die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung sind wichtige Aspekte und Parameter des Risikomanagementsystems. Die operative Entwicklung wird fortlaufend überwacht, um rechtzeitig Planabweichungen zu ermitteln. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

Gesamtaussage

Die stetige Veränderung des Marktes für elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation ist ein Risiko der künftigen Entwicklung. Die Marktattraktivität und die Preisstellung der elektronischen Geräte aus Unterhaltung und Kommunikation ist einem steten Wandel unterworfen. Der Markt für Rehattechnik unterliegt steigenden regulatorischen Anforderungen. Fortbildungen, Schulungen und Prozessweiterentwicklungen sind stetig zu leisten.

Die finanzielle Stabilität der Unternehmensgruppe erlaubt es uns, die Risiken auch künftig zu bewältigen und die Chancen zu nutzen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Schönefeld, 3. Mai 2021



Dr. Christian Pahl

(Vorstand)

Konzernabschluss der UniDevice AG

zum 31. Dezember 2020

- I. Konzern – Bilanz
- II. Konzern – Gesamtergebnisrechnung
- III. Konzern – Kapitalflussrechnung
- IV. Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung
- V. Konzern – Entwicklung des Anlagevermögens

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

UniDevice AG Konzern-Bilanz

31.12.2020

(Bilanzierung nach IFRS)

AKTIVSEITE	Anhang Verweis	2020 EUR	2019 EUR	PASSIVSEITE	Anhang Verweis	2020 EUR	2019 EUR
Liquide Mittel	5.1.	863.637,90	1.319.605,23	Rückstellungen	5.7.	2.220.875,96	1.349.686,37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2.	5.847.939,83	7.315.726,94	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.8.	3.333.086,24	0,00
Vorräte	5.3.	12.380.325,78	1.684.967,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.9.	796.017,06	365.986,86
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.4.	2.496.589,31	2.023.406,62	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.10.	125.776,98	289.056,18
Kurzfristige Vermögenswerte		21.588.492,82	12.343.705,79	Kurzfristige Verbindlichkeiten		6.475.756,24	2.004.729,41
Immaterielle Vermögenswerte	5.5.	12.798,00		Anleiheverbindlichkeit	5.11.	3.413.000,00	2.206.000,00
Firmenwerte	5.5.	14.950.000,00	14.950.000,00	Verbindlichkeiten gegenüber Management	5.12.	6.184.828,17	4.304.023,45
Sachanlagen	5.5.	282.290,99	70.418,99	Latente Steuern	5.13.	3.575,42	6.421,92
Rechnungsabgrenzungsposten	5.6.	12.354,74	39.295,50	Rechnungsabgrenzungsposten	5.14.	14.204,26	
Langfristige Vermögenswerte		15.257.443,73	15.059.714,49	Langfristige Verbindlichkeiten		9.615.607,85	6.516.445,37
				Gezeichnetes Kapital	5.15.	15.050.000,00	15.050.000,00
				Gesetzliche Rücklage	5.15.	5.000,00	5.000,00
				Bilanzgewinn	5.15.	5.699.572,46	3.802.745,50
				Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	5.15.	20.754.572,46	18.857.745,50
				Nicht beherrschende Gesellschafter	5.15.	0,00	24.500,00
				Eigenkapital	5.15.	20.754.572,46	18.882.245,50
						56,33%	68,90%
AKTIVA GESAMT		36.845.936,55	27.403.420,28	PASSIVA GESAMT		36.845.936,55	27.403.420,28

UniDevice AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31.12.2020

(Bilanzierung nach IFRS)

	Anhang	2020	2019	
	Verweis	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse	8.1.	404.808.939,13	358.524.668,39	12,91%
2. sonstige betriebliche Erträge	8.2.	397.710,93	794.951,23	
3. Materialaufwand	8.3.			
Aufwendungen für bezogenen Waren und Leistungen in %		-394.269.864,49	-351.657.567,87	
		-97,40%	-98,08%	
Rohmarge		10.539.074,64	6.867.100,52	53,47%
		2,60%	1,92%	
4. Personalaufwand	8.4.			
a) Löhne und Gehälter		-1.979.511,03	-770.880,47	
b) soziale Abgaben		-359.022,48	-87.358,35	
		-2.338.533,51	-858.238,82	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.5.	-224.137,15	-444.004,78	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.6.	-3.245.716,01	-2.875.402,46	
7. operatives Ergebnis in %		5.128.398,90	3.484.405,69	47,18%
		1,27%	0,97%	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.7.	149.299,60	1.166,74	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.8.	-604.626,60	-317.993,20	
10. Finanzergebnis		-455.327,00	-316.826,46	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in %		4.673.071,90	3.167.579,23	47,53%
		1,15%	0,88%	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.9.	-1.163.106,50	-960.075,33	
13. Jahresergebnis/Gesamtergebnis der Berichtsperiode in %		3.509.965,40	2.207.503,90	59,00%
		0,87%	0,62%	

UniDevice AG Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

(Bilanzierung nach IFRS)

	2020	2019
	EUR	EUR
Periodenergebnis	3.509.965,40	2.207.503,90
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	73.797,15	30.239,78
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.467.787,11	-2.213.919,74
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-10.695.358,78	3.497.107,00
Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-473.182,69	-1.721.805,87
Zunahme/Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten	26.940,76	-17.177,65
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	871.189,59	506.766,20
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.030,20	-1.394.070,17
Zunahme/Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-163.279,20	-141.614,11
Zinsaufwendungen / -erträge	455.327,00	316.826,46
Ergebnis aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.187,00	33.551,00
Währungsdifferenzen	-19.391,68	0,00
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.522.362,14	1.103.406,80
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-285.669,15	-99.662,78
Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-560.000,00	0,00
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-845.669,15	-99.662,78
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Management	1.880.804,72	-613.316,74
Veränderungen Anleiheverbindlichkeit	1.207.000,00	2.206.000,00
Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	3.333.086,24	-1.017.730,48
Zinsaufwendungen / -erträge	-455.327,00	-266.826,46
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-1.053.500,00	0,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.912.063,96	308.126,32
Cash Flow	-455.967,33	1.311.870,34
Liquide Mittel am 01.01.2020 / Vorjahr	1.319.605,23	7.734,89
Liquide Mittel am 31.12.2020 / Vorjahr	863.637,90	1.319.605,23
Veränderung Liquide Mittel	-455.967,33	1.311.870,34

UniDevice AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

31.12.2020

(Bilanzierung nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Bilanzgewinn EUR	Nicht beherrschende Gesellschafter EUR	Eigenkapital gesamt EUR
1. Stand 1. Januar 2020	15.050.000,00	5.000,00	3.802.745,50	24.500,00	18.882.245,50
2. Erstkonsolidierung SaniSolutions GmbH			-559.638,44		-559.638,44
3. Periodenergebnis			3.509.965,40		3.509.965,40
4. Nicht beherrschende Gesellschafter				-24.500,00	-24.500,00
5. Ausschüttungen			-1.053.500,00		-1.053.500,00
6. Stand 31. Dezember 2020	15.050.000,00	5.000,00	5.699.572,46	0,00	20.754.572,46

UniDevice AG Konzern- Anlagevermögen

31.12.2020

(Bilanzierung nach IFRS)

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2020	kumulierte Abschreibungen 01.01.2020	Abschreibungen Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	Buchwert 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Software		17.338,00		17.338,00		4.540,00	4.540,00	12.798,00
2. Firmenwert	14.950.000,00			14.950.000,00				14.950.000,00
II. Beteiligungen								
1. Beteiligungen	25.500,00		25.500,00	0,00				0,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.854,96		202,00	9.652,96	758,97	202,00	960,97	8.691,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.382,53	354.530,91	73.199,76	435.713,68	93.059,53	69.055,15	162.114,68	273.599,00
Sachanlagen	164.237,49	354.530,91	73.401,76	445.366,64	93.818,50	69.257,15	163.075,65	282.290,99
Insgesamt	15.139.737,49	371.868,91	98.901,76	15.412.704,64	93.818,50	73.797,15	167.615,65	15.245.088,99

Konzernanhang
zum 31. Dezember 2020

UniDevice AG

Mittelstraße 7
12529 Schönefeld

Handelsregister:
HR-Nr.:

Berlin-Charlottenburg
HRB 190230 B

1 Allgemeine Angaben

Die UniDevice AG wurde am 17. März 2014 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 190230 B eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Mittelstr. 7, 12529 Schönefeld. Die UniDevice AG ist eine Holdinggesellschaft. Die UniDevice AG ist Muttergesellschaft (100%) der PPA International AG, Schönefeld, der UniService GmbH, Schauenburg, der SaniSolutions GmbH, Schauenburg. Der Konzernabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der UniDevice AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, freiwillig aufgestellt. Im Zusammenhang mit einer bei der UniDevice AG durchgeführten Sachkapitalerhöhung, die am 04.12.2017 im Handelsregister eingetragen wurde, hat die UniDevice AG sämtliche Aktien der PPA International AG übernommen. Die PPA International AG ist im internationalen Großhandel mit elektronischen Geräten aus Unterhaltung und Kommunikation tätig. Das Stammkapital der PPA International AG beläuft sich auf EUR 50.000,00. Die PPA International AG verfügt über einen eigenen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3. Nach Abzug des identifizierbaren Nettovermögens (Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten) hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 14.950 ergeben. Die übertragene Gegenleistung beinhaltet u.a. Vorteile aus erwartetem Umsatzwachstum und künftigen Marktentwicklungen. Diese Vorteile, die nicht getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden können, ergeben in ihrer Summe den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen. Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt, der zugleich auch der Abschlussstichtag aller einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Die Bilanz des UniDevice-Konzerns ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird als Teil der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 der UniDevice AG, wurde neben der UniDevice AG die PPA International AG, Schönefeld, die UniService GmbH, Schauenburg, sowie die SaniSolutions GmbH, Schauenburg, mit einbezogen.

Die erfolgten Konsolidierungen stellen sich wie folgt dar:

- PPA International AG (ab dem 31. Dezember 2017, Stichtag der Erstkonsolidierung)
- UniService GmbH (ab dem 1. Juni 2019, Stichtag der Erstkonsolidierung)
- SaniSolutions GmbH (ab dem 1. Januar 2020, Stichtag der Erstkonsolidierung)

Die Beteiligungsquote der UniDevice AG an den Tochtergesellschaften stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Name und Geschäftsadresse der Gesellschaft	Anteilsquote in %
PPA International AG, Schönefeld	100,00
UniService GmbH, Schauenburg	100,00
SaniSolutions GmbH, Schauenburg	100,00

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der UniDevice AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten wurden bei Anfall grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wurden – mit Ausnahme von latenten Steueransprüchen bzw. latenten Steuerschulden – mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die latenten Steueransprüche bzw. latenten Steuerschulden wurden gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“ erfasst und bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Forderungen und Schulden zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Umsatzerlöse, andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden konsolidiert. Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen nach IAS 12 insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

4 Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übt der Vorstand Ermessensentscheidungen aus. Zudem erforderte der Erwerb der Anteile an der PPA International AG den Test der Werthaltigkeit des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag. Für den Test der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts ist es erforderlich, den Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen sind die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden, die Bonität der Kunden sowie Veränderungen der Zahlungsbedingungen. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Kunden kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der erwarteten Ausbuchungen übersteigen.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z. B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5 Angaben zur Konzernbilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (EUR) des Konzernunternehmens lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

5.1 Barmittel und Bankguthaben

Barmittel und Bankguthaben werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt auf TEUR 5.848 (Vorjahr: TEUR 7.316) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows negativ verändert haben.

Die Kriterien, die zu einer Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen, orientieren sich an der Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderung und der erwarteten Bonität der Kunden.

5.3 Vorräte

Unter den Vorräten, die sich insgesamt auf TEUR 12.380 (Vorjahr: TEUR 1.685) belaufen werden fertige Erzeugnisse ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind. Zu aktivierende Fremdkapitalkosten sind nicht angefallen. Die Anwendung von IAS 11 ist nicht einschlägig. Die Unternehmensgruppe wendet das Verbrauchsfolgeverfahren FIFO (first in first out) an bei der Berechnung der Bewertung der Vorräte.

5.4 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, die sich insgesamt auf TEUR 2.497 (Vorjahr: TEUR 2.023) belaufen, handelt es sich u. a. um im Folgejahr abziehbare Vorsteuerbeträge, Rechnungsabgrenzungsposten sowie um debitorische Kreditoren.

5.5 Sachanlagen und Firmenwerte

Die Sachanlagen, die sich insgesamt auf TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 70) belaufen, sowie der Geschäfts- oder Firmenwert werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögensgegenstands.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, darf nicht abgeschrieben werden. Stattdessen hat der Erwerber ihn zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zuzuordnen und gemäß IAS 36 auf Wertminderung zu prüfen, und zwar einmal jährlich oder häufiger, falls Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte.

Wenn der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit kleiner als ihr Buchwert ist, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert des der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten zuzuordnen. Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden. Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 14.950 wurde vollständig dem internationalen Großhandel mit elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation der PPA International AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit zugeordnet.

5.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten, die sich insgesamt auf TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 39) belaufen, betreffen vorausgezahlte Versicherungsbeiträge und Mieten.

5.7 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen, die sich insgesamt auf TEUR 2.221 (Vorjahr: TEUR 1.350) belaufen, umfassen Abgrenzungen, die gebildet werden, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige, rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung der finanziellen Ausgaben zur Erfüllung der zum Bilanzstichtag gegenwärtigen Verpflichtung ergibt.

Der Rückstellungsspiegel stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewerbesteuer	536	258	0	409	687
Körperschaftsteuer	470	108	0	752	1.114
Personalkosten	64	62	0	97	99
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	34	34	0	50	50
Aufbewahrung	6	0	0	1	7
Sonstige	240	178	1	203	264
	1.350	640	1	1.512	2.221

5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 3.333 (Vorjahr: TEUR 0). Zum Bilanzierungsstichtag wurden Betriebsmittelkreditlinien der Hausbank Oldenburgische Landesbank in Höhe von TEUR 4.667 nicht in Anspruch genommen.

5.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt auf TEUR 796 (Vorjahr: TEUR 366) belaufen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

5.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die sich insgesamt auf TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 431) belaufen, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

5.11 Anleiheverbindlichkeit

Die UniDevice AG begab am 17.12.2019 eine Anleihe mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zum 17.12.2024 mit einem Zeichnungsvolumen von bis zu TEUR 20.000. Der Zinskupon beträgt 6,5%. Die ausstehende Anleiheverbindlichkeit per 31.12.2020 beträgt TEUR 3.413. Die Anleihe wird an der Börse Frankfurt gehandelt (WKN: A254PV / ISIN: DE000A254PV7).

5.12 Verbindlichkeiten gegenüber Management

Den Herren Hamed Sam Jam (Vorstandsmitglied der PPA International AG; 100%-Tochtergesellschaft der UniDevice AG) und Peter Marggraff (stv. Aufsichtsratsvorsitzender der UniDevice AG, Aufsichtsratsmitglied der PPA International AG) ist wirtschaftlich eine Darlehensvergabe an PPA International AG zuzurechnen in Höhe von TEUR 5.086 Mio. Euro per 31.12.2019 (Vorjahr: TEUR 3.662). Die Darlehen sind unbesichert und mit Nachrang hinter dem Bankdarlehen der Oldenburgischen Landesbank, sie wurden mit 6% per annum verzinst. Herr Dr. Christian Pahl (Alleinvorstand der UniDevice AG und Vorstandsmitglied der PPA International AG) gewährte der PPA International AG in 2020 verschiedene Darlehen, die am 31.12.2020 einen Saldo von TEUR 1.099 auswiesen (Vorjahr: TEUR 642). Die Darlehen sind unbesichert und mit Nachrang hinter dem Bankdarlehen der Oldenburgischen Landesbank, sie wurden mit 6% per annum verzinst.

5.13 Latente Steuern

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum erwarteten Zeitpunkt gelten bzw. künftig anzuwenden sind, wenn die latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten beglichen werden. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wird nur vorgenommen, wenn ein Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und tatsächlicher Steuerschulden besteht und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Behörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Zum Stichtag wurden passive latente Steuern ausgewiesen, die sich insgesamt auf TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) belaufen.

5.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten, die sich insgesamt auf TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0) belaufen, betreffen erhaltene Vorauszahlungen.

5.15 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 15.050.000,00 ist eingeteilt in 15.050.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. September 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 12. September 2022 durch Ausgabe neuer

Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 7.525.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. September 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. September 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtbetrag von bis zu EUR 7.525.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 7.525.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital um bis zu EUR 7.525.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.525.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht.

Die UniDevice AG hält zum Stichtag keine eigenen Aktien.

Zur Entwicklung und Zusammensetzung wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6 Anlagespiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Tabelle „Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens“ dargestellt.

7 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Oldenburgischen Landesbank haftet die UniDevice AG gemeinsam mit der PPA International AG im Zusammenhang mit einer Betriebsmittelkreditlinie über TEUR 8.000. Diese Betriebsmittelkreditlinie steht der PPA International AG zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

8 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von technischen Geräten werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen erfasst. Geräte die versandt werden, führen zu Erlösen, sobald sie dem Versandunternehmen oder dem Kunden übergeben wurden.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

Produkte und Dienstleistungen, aus denen die Erträge der berichtspflichtigen Segmente resultieren

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf

Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern oder Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Das berichtspflichtige Segment des Konzerns gem. IFRS 8 ist danach der Vertrieb von technischen Geräten. Der Konzernumsatz entspricht dem Segmentumsatzerlös und das Konzernergebnis entspricht dem Segmentergebnis. Das Konzernvermögen entspricht dem Segmentvermögen und die Konzernverbindlichkeiten entsprechen den Segmentverbindlichkeiten.

Produkte und Dienstleistungen

Sämtliche Produkte (diverse elektronische Geräte aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation sowie diverse Rehathechnikgeräte) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Die Darstellung von produktbezogenen Umsatzerlösen ist aufgrund der Vielzahl der vorhandenen Geräte nicht sinnvoll und mangels Informationen auch nicht möglich. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geografische Informationen

Der Konzern ist weltweit tätig.

Wesentliche Kunden

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 404.809 (Vorjahr: TEUR 358.525) stammen TEUR 404.809 (Vorjahr: TEUR 358.525) aus Geräteverkäufen.

Umsätze in Höhe von TEUR 34.323 (Vorjahr: TEUR 30.961) entfallen auf den größten Kunden und Umsätze in Höhe von TEUR 28.888 (Vorjahr: TEUR 30.636) entfallen auf den zweitgrößten Kunden. Umsätze in Höhe von TEUR 16.685 (Vorjahr: TEUR 29.848) entfallen auf den drittgrößten Kunden.

Kein weiterer Kunde hatte im Geschäftsjahr 2020 jeweils 5 % oder mehr zum Konzernumsatz beigetragen. Die fünf größten Kunden machten 27,54% (Vorjahr: 37,09%) vom Umsatz aus.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

8.1 Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von technischen Geräten.

8.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich insgesamt auf TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 795).

8.3 Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Einkauf von elektronischen Geräten aus den Bereichen Unterhaltung und Kommunikation entstanden sind.

8.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben in Höhe von TEUR 2.339 (Vorjahr: TEUR 858).

8.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 30). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 414).

8.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich insgesamt auf TEUR 3.246 (Vorjahr: TEUR 2.875) belaufen, beinhalten eine Vielzahl von Einzelpositionen. Dazu zählen insbesondere die Raumkosten, Transportkosten, Versicherungen und Beiträge, Reparaturen und Instandhaltungen, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten und sonstige verschiedene betriebliche Kosten sowie sonstige Steuern (Kosten-Steuern).

8.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

8.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen handelt es sich um Aufwendungen für die Verzinsung aufgenommener Darlehen in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 318).

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinsaufwand 2020	Zinsaufwand 2019
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)	-605	-318
Summe Nettoergebnis	-605	-318
erfolgswirksam	-605	-318

Den Herren Hamed Sam Jam (Vorstandsmitglied der PPA International AG; 100%-Tochtergesellschaft der UniDevice AG) und Peter Marggraff (stv. Aufsichtsratsvorsitzender der UniDevice AG) ist

wirtschaftlich eine Darlehensvergabe zuzurechnen in Höhe von TEUR 5.086 per 31.12.2020 (Vorjahr: TEUR 3.662). Der fällige Zinsaufwand für die unterjährige Inanspruchnahme betrug TEUR 232 (Vorjahr: TEUR 209). Herrn Dr. Christian Pahl (Alleinvorstand der UniDevice AG und Vorstandsmitglied der PPA International AG) ist wirtschaftlich eine Darlehensvergabe zuzurechnen in Höhe von TEUR 1.099 per 31.12.2020 (Vorjahr: TEUR 642). Der fällige Zinsaufwand für die unterjährige Inanspruchnahme betrug TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 41).

8.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2020	2019
	EUR	EUR
Steueraufwand der laufenden Periode	-1.163.106,50	-960.075,33
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	0,00	0,00
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	0,00	0,00
	-1.163.106,50	-960.075,33

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gesellschaftsbezogen unter Verwendung unterschiedlicher Effektivsteuersätze. Der gesetzliche Effektivsteuersatz 24,225% für Schönefeld beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825%) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsatz: 8,400%) in Schönefeld.

8.10 Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich unter anderen um Kfz-Steuer. Sie sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die Anzahl der Stammaktien der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2020	2019
	EUR	EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	3.509.965,40	2.207.503,90
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	15.050.000	15.050.000
Ergebnis je Aktie	0,2332	0,1467

10 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der UniDevice-Gruppe im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelfonds enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 864 (Vorjahr: TEUR 1.320).

11 Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

11.1 Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Dr. Pahl	Christian	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Kaufmann

11.2 Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Jakob	Christoph	Vorsitzender	Steuerberater
Marggraff	Peter	Stv. Vorsitzender	Kaufmann
Dr. Schimpf	Arno	Mitglied	Ingenieur

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 27.

12 Mitarbeiterzahl

In der UniDevice-Gruppe wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 36,5 Arbeitnehmer (davon 19 Arbeitnehmer in Kommunikationstechnik; 17,5 Arbeitnehmer in Medizintechnik) beschäftigt (Vorjahr: 35,5, davon 18 Arbeitnehmer in Kommunikationstechnik; 17,5 Arbeitnehmer in Medizintechnik).

13 Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagement der UniDevice-Gruppe hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Gleichzeitig werden der Vorstand und der Aufsichtsrat informiert. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem durch Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung.

Die UniDevice-Gruppe ist allgemein Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Produkten, deren Preise und Verfügbarkeiten ergeben. Die hohe Umschlagshäufigkeit der Ware erlaubt es, selbst bei plötzlich und überraschend auftretenden Veränderungen, hierauf verlustminimierend zu reagieren.

13.1 Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells Managementdarlehen in Anspruch genommen. Wegen des festvereinbarten Zinssatzes bestehen für Managementdarlehen keine Zinsänderungsrisiken; gleiches gilt für die festverzinsliche Anleihe.

2020 wurden unterjährig Bankbetriebsmittelkredite von bis zu TEUR 8.000 in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbetriebsmittelverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.333. Aufgrund des geringen Zinsniveaus bestehen derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da die Konditionen bis Laufzeitende fest vereinbart sind.

13.2 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

13.2.1 Vermögenswerte

31.12.2020 in TEUR	kurzfristig			Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Liquide Mittel	Summe der Buchwerte	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	5.848	864	6.712	6.712

31.12.2019 in TEUR	kurzfristig			Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Liquide Mittel	Summe der Buchwerte	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	7.316	1.320	8.636	8.636

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der Konzernbilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

13.2.2 Verbindlichkeiten

31.12.2020 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.333	796	126	4.255	4.255

31.12.2019 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	366	4.304	4.670	4.670

13.3 Wechselkursrisiko

Wechselkursrisiken treten bei Finanzinstrumenten auf, die auf fremde Währung lauten, d.h. auf eine andere Währung als die funktionale Währung (EUR). Bestimmte Geschäftsvorfälle (Wareneinkauf) im Konzern lauten auf fremde Währungen, daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wegen der hohen Umschlagshäufigkeit und schnellen Transaktionsrealisierung sind die Risiken limitiert.

13.4 Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken können sich aus steigenden Einkaufspreisen ergeben. Langfristige Lieferverträge und ähnliche Maßnahmen, die diese Risiken eingrenzen könnten, bestehen derzeit nicht. Der Abschluss solcher Verträge würde die erforderliche Flexibilität des Managements bei der Zusammenstellung der zu verkaufenden Geräte, die nachfragebezogen geordert werden, negativ beeinflussen.

13.5 Risiko aus dem Ausfall von Forderungen

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem Verkauf von Geräten wird durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gewürdigt. Es besteht eine Warenkreditversicherung für ausgewählte Kunden. Die versicherten Kundenforderungen sind vor Forderungsausfällen geschützt. Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte ist durch die Höhe der Buchwerte begrenzt.

13.6 Liquiditätsrisiko

Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten zukünftigen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungszahlungen) zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 dargestellt. Die Zinszahlungen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2020 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	2.221	2.215	6	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	12.931	3.333	9.598	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	922	922	0	0

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Buchwert 31.12.2019 TEUR	Cashflow bis 1 Jahr TEUR	Cashflow > 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Cashflow > 5 Jahre TEUR
Rückstellungen	1.350	1.344	6	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6.510	0	6.510	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	366	366	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 366) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

14 Angabe der Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Honorar des Wirtschaftsprüfers Harry Haseloff, Berlin, wurden für Abschlussprüfungen, die das Geschäftsjahr 2020 und den Konzern betreffen, Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 27 gebildet.

15 Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige, sowie alle Gesellschaften die zum Konsolidierungskreis der UniDevice AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (11). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des UniDevice-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Folgende Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Forderungen / Verbindlichkeiten an / gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	5.086	4.304

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.126	763

16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SaniSolutions GmbH leistete wesentliche Arbeiten für die Einführung und Zertifizierung der ISO 13485:2016 sowie der Erstellung der technischen Dokumentation und der Risikoanalysen nach den neuen MDR-Vorgaben im Jahr 2020 und im ersten Quartal 2021. Am 12. Mai 2021 empfing SaniSolutions GmbH das Zertifikat für ISO 13485:2016.

Schönefeld, den 3. Mai 2021



Dr. Christian Pahl
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Aufsichtsrat der UniDevice AG, Berlin:

Prüfungsurteile

Ich habe den nach IFRS aufgestellten Konzern-Jahresabschluss der UniDevice AG – bestehend aus Konzernbilanz zum 31.12.2020, Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020, Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020, Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2020, Konzernanhang (notes), für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 sowie dem Konzernlagebericht geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzern-Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzern-Jahresabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzern-Jahresabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzern-Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzern-Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzern-Jahresabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzern-Jahresabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre meine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzern-Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzern-Jahresabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzern-Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzern-Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzern-Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzern-Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, den 12. Mai 2021




Impressum

Geschäftsadresse: Mittelstraße 7 12529 Schönefeld
Telefon: +49 (0) 30 555 725 78 E-Mail: info@unidevice.de
Web: www.unidevice.de

Investor Relations: Anfragen an: info@unidevice.de

Aufsichtsrat: Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Jakob
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Marggraff
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. Arno Schimpf

Vorstand: Dr. Christian Pahl

Sitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 190230 B
Konzeption, Gestaltung und Realisierung: UniDevice AG

Redaktionelles

Bei diesem Bericht handelt es sich um die zweite redaktionelle Fassung. Wir behalten uns redaktionelle Änderungen vor.